

# amriswil .info



## Durchtrainiert

Auch für die Sportvereine bedeutet der Lockdown eine grosse Umstellung. Trainiert wird aber trotzdem.

Seite 8

## Durchdacht

Die Stimmbürger der evangelischen Kirchgemeinde entscheiden über einen Landverkauf an die Stadt.

Seite 9

## Durchnässt

Weil die Sportplätze bei der Sporthalle Tellenfeld oft zu nass sind, werden sie im Frühling saniert.

Seite 9

## Ein Musikvideo aus dem Pentorama

**Kultur** Die drei Perkussionisten Fabian Ziegler, Luca Staffelbach und Matthias Kessler haben am Montag im Pentorama ein Musikvideo gedreht. Das Ergebnis wird bald auf Youtube zu sehen sein.

➤ Mehr auf Seite 2

## Start einer neuen Serie

**Kurzinterview** Wovor fürchten Sie sich? Was essen Sie gerne? Und welches Tier wären Sie gerne? Fragen, die man in einem Interview seinem Gegenüber eher nicht stellt. Aber es sind genau die Antworten auf solche Fragen, die interessieren. In einer Serie wird jede Woche eine Person zu persönlichen Dingen befragt. Am Ende entscheidet der oder die Interviewte, wer nächste Woche einen Einblick in sein Privatleben geben kann.

➤ Mehr auf Seite 2

## Die Geschichte geht in eine nächste Runde

**Ortsgeschichte** Mit Andreas Oettli, Beat Oswald und Walter Haas veröffentlichte Alfons Bieger den nächsten Band der Oberaacher Ortsgeschichte. Neben «50 Jahre Kirche Oberaach» und «Das Schlössliareal – 200 Jahre Gewerbe und Industrie in Oberaach», wird dies der dritte Band sein.

➤ Mehr auf Seite 3

## Hilfe im digitalen Alltag

**Support** Smartphone, Tablet und Computer gehören heute zum Alltag – werfen aber auch Fragen auf. Mit dem Projekt «Horizont – Hilfe im digitalen Alltag» soll nun auf unkompliziertem Weg Klarheit geschaffen werden.

➤ Mehr auf Seite 5

## Wer macht das Rennen?

**Schule** Die beiden Kandidaten für das Schulpräsidium haben sich am Dienstagabend an einer digitalen Podiumsdiskussion den Fragen von Walter Berger gestellt.

➤ Mehr auf Seite 7



Die Nachfrage nach einem Platz im Gemeinschaftsgrab wächst. Deshalb wird auf dem Amriswiler Friedhof ein neues, zusätzliches Gemeinschaftsgrab gebaut. Bild: tas

# Fünf Tore für ein Gemeinschaftsgrab

**Friedhof** Das Gemeinschaftsgrab mit Beschriftung auf dem Friedhof Amriswil ist voll belegt. Deshalb wird ein Neues erstellt. Im bestehenden Gemeinschaftsgrab kann der erste Stein 2027 wieder für eine neue Belegung benützt werden.

Gemeinschaftsgrab ist nicht gleich Gemeinschaftsgrab. Das zeigt sich nicht nur in den sehr unterschiedlichen Projektideen für die Gestaltung eines neuen Grabes, sondern schon in den beiden bestehenden Gemeinschaftsgräbern auf dem Friedhof Amriswil. In einem Grab – dem Gemeinschaftsgrab der Namenlosen – wird die Asche direkt in die Erde gegeben und die Verstorbenen werden nicht namentlich erwähnt. Beim Gemeinschaftsgrab mit Beschriftung werden alle darin Beerdigten Personen auf einem Stein namentlich verewigt und ebenfalls nur die Asche (ohne Urne) beigesetzt. Nun ist beim Gemeinschaftsgrab mit Beschriftung der letzte Stein mit der Beschriftung voll; es muss

also ein Neues gebaut werden, da der erste Stein erst in sechs Jahren wieder für eine neue Belegung benützt werden kann. Deshalb hat die Stadt ein entsprechendes Projekt ausgeschrieben. Drei Landschaftsarchitekten haben, teilweise in Zusammenarbeit mit Künstlern, ihre Entwürfe eingereicht und der Friedhofkommission präsentiert. Eingereicht und vorgestellt wurden drei völlig unterschiedliche Projekte. Ungleiche Lösungsansätze mit verschiedenen Symbolen wurden verwendet. Jedes Architekturbüro hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt, was sich auch in den Projekten widerspiegelt. Nun wurde eines der eingereichten Projekte ausgewählt, das nun weiterverfolgt wird. Gewonnen hat die Idee der

PR Landschaftsarchitektur GmbH aus Arbon, die das Projekt gemeinsam mit dem Künstler Hans Thomann ausgearbeitet hat.

### Beisetzungszeremonie wird möglich

Bisher konnte am Gemeinschaftsgrab mit Beschriftung keine eigentliche Beisetzungszeremonie abgehalten werden, da die Asche ohne Angehörige beigesetzt wurde. Beim geplanten neuen Gemeinschaftsgrab hingegen wird eine Urnenbeisetzung im Beisein der Angehörigen möglich sein. Dazu dient die Grünfläche um die Grabstätte. Der Gedenkort als Erinnerung für die Hinterbliebenen ist nicht der Beisetzungsort der Urne, sondern das Gemeinschaftsgrab mit Kunstobjekt und die Namenstafeln als Ganzes. Fortsetzung auf Seite 2

WERBUNG

**Eugster Digital**

Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung

WASSER. BAD. ENERGIE.

**HEU** HAUSTECHNIK EUGSTER

**NACHHALTIG ENTSORGEN**

Auch samstags von 9-12 Uhr geöffnet

**energie**

MULDENZENTRALE OTG

Muldenzentrale OTG AG  
Buchenhölzlistrasse 6 | 8580 Amriswil  
www.muldenzentrale-otg.ch

**EIN HERZ FÜR DIE SCHULE**

**CORNELIA KUSTER**

gruene-amriswil.ch/corneliakuster

**TKL**

Tierklinik Lindenhof

**Tierisch gut !**

Oberegg (Bischofzell):  
Tel. 071 422 31 71  
Romanshorn: Tel. 071 463 35 44  
www.tierklinik-lindenhof.ch

**THOMMEN**

Der lokale Recycling-Experte in Amriswil: Eisen- und Metallschrott, Sonderabfälle und Muldenservice.

www.thommen.ch

Thommen AG Amriswil & Staad  
Arbonerstrasse 100  
8580 Amriswil  
T +41 71 278 26 46

## 17 Fragen – 17 Antworten



an den Amriswiler  
Stadtpräsidenten  
Gabriel Macedo

### Das beste Buch, das Sie je gelesen haben?

Eine kurze Geschichte der Menschheit

### Bei welchem Film müssen Sie lauthals lachen?

Hangover

### Welchen unerfüllten Wunsch haben Sie?

Die Welt zu entdecken

### Was darf im Kühlschrank niemals fehlen?

Ein Feierabendbier

### Welches Nahrungsmittel mögen Sie nicht?

Pilze

### Wovor haben Sie Angst?

Schwimmen in tiefen Naturgewässern

### Worauf sind Sie stolz?

Auf meine Vespa

### Sind Sie eher zu früh oder zu spät?

Zu früh

### Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf besonders?

Verantwortung, Abwechslung, Kontakt mit verschiedenen Menschen

### Haben Sie Haustiere? Welche?

Nein, leider nicht

### Welche schlechte Angewohnheit haben Sie?

Je nach dem lange Reaktionszeiten bei WhatsApp-Mitteilungen

### Wer ist Ihr Vorbild?

Niemand. Aber ich bewundere viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen

### Morgen- oder Abendmensch?

In der Regel Abendmensch

### Womit verbringen Sie Ihre Freizeit?

Joggen

### Welches Tier wären Sie gerne?

Affe

### Mit welchen drei Worten werden Sie von Ihren Arbeitskollegen beschrieben?

Vertrauenswürdig, aufgestellt, zuversichtlich

### Und wer soll diese Fragen als nächstes beantworten?

Ich schlage Franz Warger vor. Er ist Inhaber der Warger Schreinerei AG in Amriswil

Fortsetzung von Seite 1

### Die Türen des Lebens, das Tor zum Tod

Während das Projekt «Blumenbanderole» an einen Barockgarten erinnert, hat sich ein zweites Team mit einem Kirschenhain beschäftigt und das Siegerteam nannte das eingereichte Projekt schlicht «Übergang». Und schlicht ist es auch. Schlicht aber sinnbildlich. Fünf Tore, fünf Durchgänge, welche den Verlauf des Lebens symbolisieren. Den Gang von der Geburt bis in den Tod. Ein Weg, auf welchem wir verschiedene Aufgaben bestreiten, also durch verschiedene Türen gehen. «Zurück bleiben wir auf dem Weg der Trauer. Begleitet von uns liebenden Menschen und Freunden durchschreiten wir Tore, die auch die verschiedenen Trauerphasen symbolisieren», erklären die Architekten im Beschrieb. Zu stehen kommen soll das neue Gemeinschaftsgrab westlich der neuen Erdbestattungsfelder. Dieser Platz eignet sich laut Friedhofvorsteherin Evelyne Zöllig und der zuständigen Stadträtin Sandra Reinhart gut für ein neues Gemeinschaftsgrab.

### Sehnsucht nach Trost und Güte

Thematisch einbezogen in den Siegerentwurf wurde auch die Topografie. Während die Tore in ihrer Höhe gleich bleiben, variiert die Durchgangshöhe der zu durchschreitenden Öffnungen durch den Anstieg des Grundes. Die Innenseiten der Türöffnungen strahlen beim Hindurchgehen ein Leuchten aus, in dem sie z.B. mit einer goldenen Farbe akzentuiert werden. Poetisch beschreiben die Architekten ihr Werk mit dem menschlichen Bedürfnis, sich anlehnen zu können. Es gehen immer Türen auf, es geht die Sehnsucht auf, nach Trost und Güte. Die Sehnsucht danach, ablegen zu dürfen, zu verzeihen, zu befreien, zu hoffen und zu lieben. Der Mensch hat das Grundbedürfnis danach, sich auf seinem Weg auch mal stützen zu lassen.

## Komplizierte Finanzierungsregelung

**Kanton** Im Juni haben National- und Ständerat die Vorlage zum Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose angenommen. Diese bezweckt, die soziale Absicherung von älteren Ausgesteuerten komplementär zu den Massnahmen des Bundes zur Förderung der Beschäftigung von älteren Arbeitnehmenden zu verbessern. Auf Verordnungsebene werden die Einzelheiten zur Umsetzung festgelegt. Die Überbrückungsleistungen (ÜL) wurden in Anlehnung an das Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG1) ausgestaltet. Die Durchführung soll von denselben Organen vorgenommen werden wie die Ergänzungsleistungen (EL). In seiner Vernehmlassungsantwort an das Eidgenössische Departement des Innern fordert der Regierungsrat Anpassungen. Die ÜL bildeten einen neuen Sozialversicherungszweig und seien in mehrfacher Hinsicht Neuland, schreibt der Regierungsrat. Es gelte daher zu verhindern, dass die Kantone gesetzgeberisch tätig werden müssten. «Müsste jeder Kanton ein Einführungsgesetz für die ÜL schaffen, führte dies erfahrungsgemäss zu rund zwei Jahren Verzögerung für die Umsetzung», so der Regierungsrat. Weiter beantragt dieser, es sei klar und unmissverständlich festzulegen, dass die Verordnung im Bereich der Krankheitskosten eine abschliessende Regelung vorsehe und keinen Verweis auf die EL-Normen enthalte. Ausserdem hält der Regierungsrat die vorgeschlagene Finanzierungsregelung für zu kompliziert. Statt mit Vorschüssen der Kantone solle die Finanzierung analog der Abläufe der AHV/IV/EO erfolgen: Die Kantone müssen nicht in die Leistungsfinanzierung eingebunden werden; die Zahlungsströme können direkt zwischen Bund und EL-Stellen erfolgen. (red)

## Das Pentorama wird zum Filmset

**Musik** Die drei Berufsmusiker und Perkussionisten Fabian Ziegler, Luca Staffelbach und Matthias Kessler haben im Pentorama ein Musikvideo gedreht.

Manchmal lohnt es sich, im Alltag für einen kurzen Moment inne zu halten, die Augen zu schliessen und einfach zu horchen. Wer am Montag am Pentorama vorbeigegangen ist, der kam kaum darum herum, genauer hinzuhören. Denn war es in letzter Zeit eher still in und um die Festhalle, so klangen Anfang Woche ungewohnte Töne durch die Kupferwände. Drei junge Musiker sorgten mit energiegeladenen Schlägen auf Drums und Xylophone für etwas Frische im sonst eher tristen Wintertag. Beschrieben wird hier aber nicht ein öffentliches Konzert, sondern ein Videodreh. Denn so versuchen die mehrfach ausgezeichneten Perkussionisten Fabian Ziegler, Luca Staffelbach und Matthias Kessler während der Krise ihre Fans zu erreichen. Mit verschiedensten Werken von Bodypercussion, über jegliche Platten- bis hin zu den Fellinstrumenten bringen die klassischen Drummer als «Colores Trio» ein reichhaltiges Programm auf die Bühne, welches das Schlagwerk mit all seinen Farben und Klängen ins Zentrum stellt. Musikalisch bewegen sich die jungen Drummer quer durch die Musikgeschichte.

### Einzigartig konzipierte Konzerte

Im Pentorama hat das Trio zwei Musikvideos gedreht. Wieso genau hier? «Wir sind immer wieder auf der Suche nach interessanten, geeigneten und bezahlbaren Locations», erklärt der Matzinger Fabian Ziegler. Kennengelernt hat er seine Bandkollegen an der Zürcher Hochschule der Künste. Luca Staffelbach stammt aus Altshofen, Matthias Kessler aus Vorarlberg. Verbunden werden die drei nicht nur durch ihre schulische Ausbildung, sondern vor allem durch ihre ungebrochene Leidenschaft für das Schlagwerk und die deutlich erkennbare unendliche Spielfreude. Kessler, Staffelbach und Ziegler pflegen ein breites Spektrum der perkussiven Literatur. Ihr Wissen über klassische und zeitgenössische Musik verbunden mit ihrer Kreativität und ihrem Interesse an Neuem resultiert in

anspruchsvollen und einzigartig konzipierten Konzerten. Mit klassischen und zeitgenössischen Werken vermitteln sie als «Colores Trio» dem Publikum den Facettenreichtum der Schlaginstrumente und begeistern stets mit neuen Klangfarben.

### Jährlich ein Musikvideo

Sehen wird man die in Amriswil gedrehten Musikvideos auf dem Youtube-Kanal vom «Colores Trio» oder auf colorestrio.ch. Die Idee, Videos zu drehen, kam aber nicht erst mit Corona. Bereits vorher hat das 2017 gegründete Trio jährlich ein Musikvideo gedreht. «Es ist uns wichtig, nicht nur live, sondern auch digital möglichst gut vertreten zu sein», so Ziegler. Für das «Colores Trio» sind die Filmaufnahmen im Pentorama eine Premiere. Gespielt haben sie bisher noch nie in Amriswil. Die nächsten Konzerte sind Anfang März in Liechtenstein, im Mai in Winterthur und im Juni dann in Lenzburg und Wängi geplant. Aktuell ist das Trio vor allem in der Schweiz unterwegs, breitet die Tournee aber bald auch nach Deutschland aus.

### Mehrfach preisgekrönt

Auch ausgezeichnet wurden die Berufsmusiker bereits im nahen Nachbarland. 2019 erhielten sie die Silbermedaille «Berliner International Music Competition». Im gleichen Jahr wurden die Perkussionisten zudem mit dem Jury- und Publikumspreis des Kammermusik-Wettbewerbs des Migros-Kulturprozent ausgezeichnet und sie wurden Preisträger des internationalen Anton Rubinstein Wettbewerbs. Gefördert wird das Colores Trio auch von Klaus Schwärzler, Soloschlagzeuger im Tonhalle Orchester Zürich; Benjamin Forster, Solopauker der Berliner Philharmoniker und Raphael Christen, Yamaha Marimba Artist und Solist, allesamt Dozenten an der Zürcher Hochschule der Künste. Zudem arbeiteten sie auch mit dem weltbekannten Multiperkussionisten Martin Grubinger. Tamara Schöpfer



Die drei Perkussionisten Fabian Ziegler, Matthias Kessler und Luca Staffelbach haben vergangenen Montag im Pentorama zwei Musikvideos gedreht.

Bild: tas

## Kolumne

### Die fünfte Jahreszeit

Von Rolf Hess

Das klitzekleine, unsichtbare Corona-Virus macht uns weiterhin eine lange Nase. Nach einem fast normalen Sommer nervt es uns nun schon seit 3 Monaten wieder gewaltig. War nicht gestern der schmutzige Donnerstag und damit der Beginn der Fasnacht? Weit und breit kein Maskenball, keine Beizenfasnacht, kein Fasnachtszug. Nicht einmal eine Fasnachtszeitung. Dabei hatte die Fasnachtspostille doch Tradition. Bereits 1885 erschien die Amriswiler Fasnachtszeitung vom Ruessli & Schusterli. 1935 dann die Narrenpost vom Döggterli, die Stechpalme, der Kaktus, die Stächmugge und zuletzt Amriswil punktuell. Dieses Jahr gibt es einfach nichts zu berichten – logisch, es war ja auch nichts los. Auch auf der Homepage der MuFu-Narrengesellschaft ist tote Hose. Die letzten Verse von Andrés «Stächmugge» sind von 2017. Seit den Stadtpräsidentenwahlen hat die «Stächmugge» ihren Stachel eingezogen. Ganz nach dem Motto: Politisch bin ich pensioniert, so lebt sich's völlig ungeniert! Eigentlich schade. Vermissen wir nicht die unkonventionellen Verse und Sprüche in der Fasnachtszeitung? Wo bleiben die beliebten Rubriken «es ist nicht wahr, dass...» oder «Liebe ist...»? Zum Beispiel so: Es ist nicht wahr, dass das stadteneigene Restaurant als bayrische Tafernwirtschaft mit Biergarten geführt wird und «Wy Stübli» heisst... Oder so: Liebe ist, wenn die Bodensee Flotte ein Impfschiff zur Verfügung stellt. Noch lieber ist, dass Hermann Hess nicht selbst zusticht...

Was ist mit der Fasnacht los? Einzig die Corona-Masken bringen etwas Farbe ins Gesicht. In den Einkaufsläden gleicht das wenigstens einem öffentlichen Maskenball. Immerhin hält die Glöggli Clique ein neues Stück bereit, das als Videoclip seit gestern zu Hause abspielbar ist. Um den echten Glöggli Sound zu geniessen, muss man die Lautstärke maximal aufdrehen. Die Nachbarn freut's. Nicht einmal die Schulpräsidentenwahlen bringen etwas Bewegung in die Stimmbürger. Auf dem I-Pad oder dem PC konnte der grosse Showdown auf der Pentorama-Bühne verfolgt werden. Beide Kandidaten sind so lieb und möchten die Schule in eine moderne Zukunft führen. Wohin denn sonst? Am 7. März wissen wir, wer das Rennen macht. Das wird spannend, isch en Knüller. Günstig da Stähli oder Müller?

**Impressum** | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Tamara Schöpfer (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch  
**Auflage:** 7600 Exemplare  
**Digitale Ausgabe:** amriswil.info  
**Gestaltungskonzept:** Quellgebiet AG, Amriswil  
**Inserate:** Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch



Die ersten beiden Bände der Oberaacher Ortsgeschichte werden jetzt von einem dritten Heft ergänzt, das wiederum Alfons Bieger geschrieben hat.

## Drittes Heft der Oberaacher Geschichte

**Ortsgeschichte** Mit Andreas Oettli, Beat Oswald und Walter Haas veröffentlichte Alfons Bieger den dritten Band der Oberaacher Ortsgeschichte.

Die Oberaacher Ortsgeschichte hat bisher aus zwei Bänden bestanden. Band 1, erschienen 2014 (Autor Andreas Oettli), behandelt die Geschichte der Kirche, Band 2 (Autor Alfons Bieger) die frühe Schuh-, Leder- und Textilindustrie im Schlössliareal (Ausgabe 2019). Die Arbeiten sind auf grosses Interesse gestossen. Mehrfach wurde der Wunsch geäussert, weitere Themen aufzunehmen. Mit überraschenden Dokumenten aus dem Archiv der ehemaligen Herrschaftsbesitzer von Salis in Chur, aufschlussreichem Kartenmaterial (u.a. Karte von 1728) und vielen Fotos kann die Dorfgeschichte ergänzt und weiter vertieft werden. Erwähnenswert ist hier die Rettung des Bildarchivs des ehemaligen Dorfschreiners Burtscher. Sie ist einer aufmerksamen Kindergärtnerin zu verdanken, die den entscheidenden Hinweis gab.

### Schloss, Schule, Höfe und Taverne

Der dritte Band wird als historischer Dorfrundgang konzipiert. Er rundet die Oberaacher Geschichte ab, erzählt von dem ehemaligen Schloss, der Schmitte und der Taverne aus dem 16. Jahrhundert, der Mühle, der Wagnerei, von den frühesten Bauernhöfen, den alten Schulhäusern und von vielen weiteren Häusern. Die Haus- und Hintergrundgeschichten sind angereichert mit historischem und neuzeitlichem Kartenmaterial, mit vielen Fotos und etlichen Anekdoten. Das Format des dritten Bandes entspricht exakt demjenigen der früheren Bände, ist mit 192 Seiten jedoch der umfangreichste. Mit dem dritten Band ist die Dorfchronik vollständig. Der Band bietet unter anderem auch reiches Material für künftige Führungen im Ortsteil Oberaach, wie sie das jüngste Konzept des Ortsmuseums vorsieht.

### Mit Teamwork zum Erfolg

Das Projekt ist wiederum ein Teamwork: Alfons Bieger zeichnet als Autor, Andreas Oettli (früher Lehrer in Oberaach) hat die Fotos erstellt und bearbeitet, Beat Oswald (ursprünglich ein Oberaacher) hat wichtige Recherchearbeit geleistet und Walter Haas hat Beiträge zur Schulgeschichte geliefert.

### Gescheiterter erster Versuch einer Dorfchronik

Im Zusammenhang mit der Eingemeindung Oberaachs 1979 sollte eine Dorfchronik erstellt werden. Treibende Kraft war das Staatsarchiv. Ausgeführt wurde jenes Projekt damals nicht. Dank der grosszügigen Unterstützung der Stadt Amriswil ist die Finanzierung für Grafik und Druck gesichert und das Buch kann erneut gratis an die Bevölkerung abgegeben werden. Schon die Gratisabgabe des zweiten Bandes an die interessierte Bevölkerung wurde von dieser sehr gut aufgenommen und als grosszügige Geste der Stadt Amriswil wahrgenommen.

### Vernissage entfällt

Das Projektteam wollte das Werk, wie schon bei Heft 2, mit einer Vernissage feiern. Das ist nun leider noch längere Zeit nicht möglich. So wurde per Mitte Februar eine Schmalpurvariante gewählt, eine Standaktion in Oberaach, um dort das Heft unter die Leute zu bringen. Nun wird auch dieses verunmöglicht. So bleibt nichts anderes übrig, als per Zeitung und Flyer die Interessenten einzuladen, ihr Heft selbst bei bestimmten Adressen abzuholen.

So kann der dritte Band seit dem 8. Februar im Stadthaus Amriswil oder bei Alfons Bieger, Nordstrasse 38, 8580 Amriswil, Tel 071 411 44 48, abgeholt werden. (red)

## a.lebenmitkultur



### Ein Rundgang durch «Oberaach»

**VideoBlog** Im aktuellen Video-Blog von Andreas Müller geht es um das dritte Heft der Oberaacher Ortsgeschichte. Im Blog sprechen der Autor des Heftes Alfons Bieger und der ehemalige Lehrer Andreas Oettli über die Entstehung des Heftes und die ganze Reihe. Sie greifen auf, was im Heft 1 «50 Jahre Kirche Oberaach» und im Heft 2 «Das Schlössliareal – 200 Jahre Gewerbe und Industrie in Oberaach» behandelt wird und erzählen am Beispiel der alten Post, was ein Gebäude so alles durchmacht. Denn einst war die Post Wohn- und Geschäftsgebäude, Schulhaus, Laden- und Lagergebäude, Restaurant und Telefonzentrale. Der Kulturbeauftragte Andreas Müller hat die beiden während ihres Gesprächs mit der Kamera begleitet.

▶ Mehr Videos auf [lebenmitkultur.ch](http://lebenmitkultur.ch)

f Mehr Videos auf Facebook



**Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag und zur goldenen Hochzeit!**

### Geburtstage

**12. Februar:** Elisabeth Blum, 98 Jahre, Alterspflegeheim 9315 Winden  
**13. Februar:** Silvia Enderli, 90 Jahre, 8580 Hagenwil bei Amriswil  
**15. Februar:** Maria Buffato, 93 Jahre, 8580 Amriswil  
**15. Februar:** Ruth Keller, 90 Jahre, Alters- und Pflegezentrum 8580 Amriswil  
**16. Februar:** Anna Kyburz, 92 Jahre, 8580 Amriswil  
**17. Februar:** Hedwig Reinhart, 92 Jahre, Alters- und Pflegezentrum 8580 Amriswil  
**17. Februar:** Karl Heinz Schaub, 91 Jahre, 8587 Oberaach  
**17. Februar:** Heidi Zimmerli, 91 Jahre, 8580 Amriswil

### Hochzeit

**12. Februar:** Christina und Otto Hurni, Amriswil, Goldene Hochzeit

## Massnahmen den Kantonen überlassen

**Gewerbe** Der Thurgauer Gewerbeverband schreibt in einer Mitteilung, eine Schliessung schadet der Volkswirtschaft. Bildung und Berufslehre seien die Stützpfeiler der Gesellschaft. Säumnisse in diesen Bereichen können nicht durch Finanzspritzen ausgeglichen werden, sondern hinterlassen Ausbildungslücken. Während mit den Härtefallmassnahmen die Aufrechterhaltung des Lehrstellenmarktes unterstützt wird, müsse in den Schulen die Ausbildung gewährleistet sein. Aktuell seien Rückmeldungen über Schwierigkeiten bei der Schnupperlehre zu hören. Ohne die Unterstützung durch die Lehrpersonen würden viele Schüler Gefahr laufen, ohne Anschlusslösung von der Sekundarschule abzugehen. Trotzdem werden im Bundesrat mögliche Schliessungen ab der Sekundarstufe erarbeitet. Der Thurgauer Gewerbeverband fordert: Der Bundesrat soll sich nicht über die Kantone hinwegsetzen. (red)

## Überprüfung Tempo 30 Zone in Schocherswil

**Tempolimit** Auf Wunsch von Teilen der Bevölkerung von Schocherswil hat der Stadtrat, losgelöst vom Gestaltungsplan Ebnet, das Verkehrsingenieurbüro Widmer in Frauenfeld für die Erarbeitung eines Fachgutachtens einer Tempo 30 Zone entlang der Käsestrasse und im Bereich Lochershaus beauftragt. Darin gilt es aufzuzeigen, welche Signalisationen, Markierungen und flankierenden baulichen Massnahmen dafür notwendig sind. Bei der Einführung einer Tempo 30 Zone bedarf es zwingend die Zustimmung des kantonalen Tiefbauamtes. Über das Resultat im Zusammenhang mit dem weiteren Vorgehen wird die Bevölkerung von Schocherswil wieder informiert. (red)

## Öffentliche Auflage

Gestützt auf die §§ 29 bis 31 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) und gemäss Stadtratsbeschluss vom 26. Januar 2021 wird öffentlich aufgelegt:

### Gestaltungsplan Ebnet Schocherswil

**Auflagefrist:** 12. Februar bis 3. März 2021  
**Auflageort:** Bauverwaltung Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil

Für die Einsichtnahme in die Planunterlagen bitten wir Sie vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren (Bauverwaltung Tel. 071 414 11 12).

### Rechtsmittel:

Innert der Auflagefrist können der Plan und die zugehörigen Vorschriften von jedermann eingesehen werden. Wer durch den Plan und die zugehörigen Vorschriften berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse nachweist, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Amriswil, 12. Februar 2021

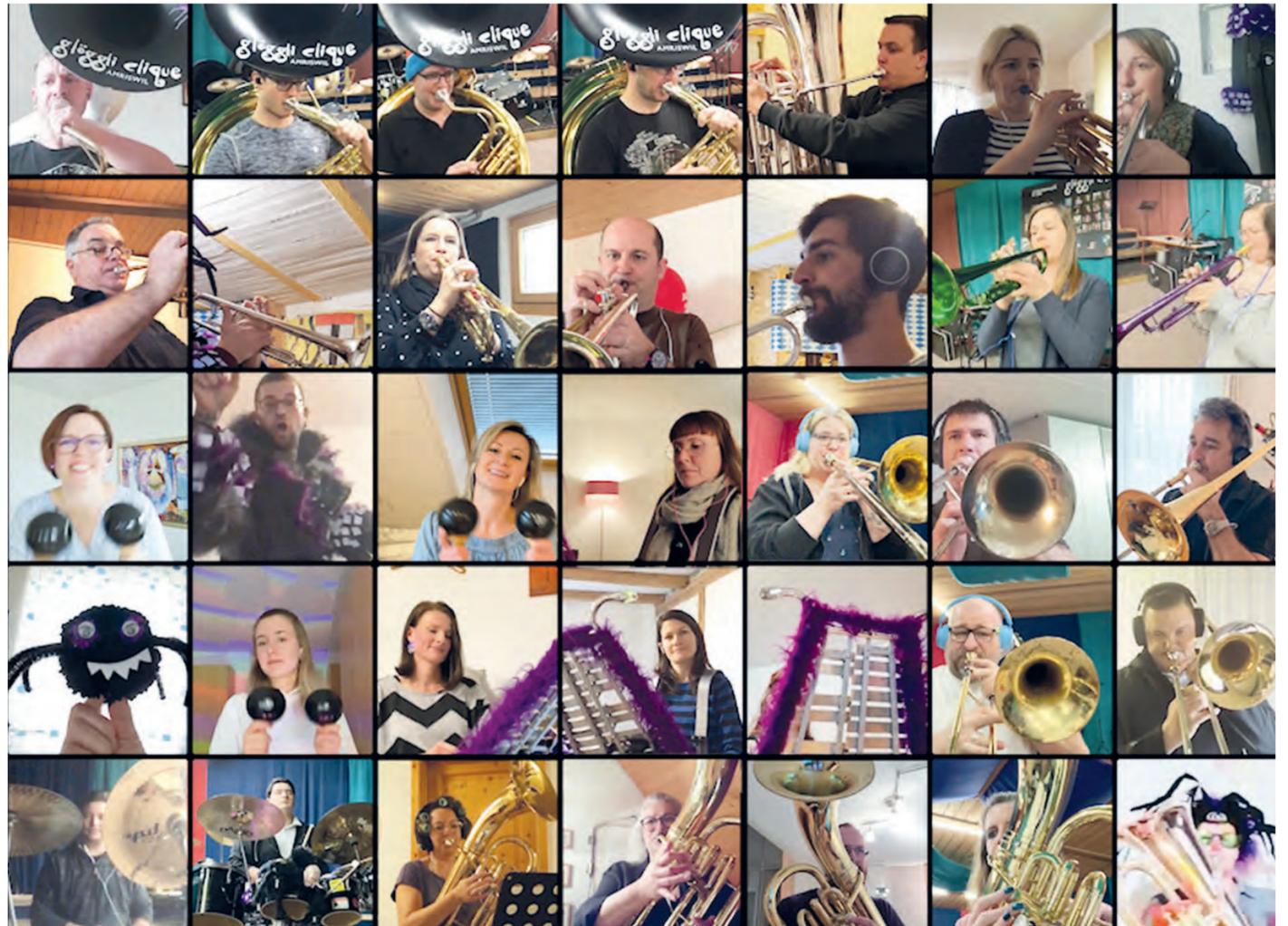
Stadt Amriswil  
Arbonerstrasse 2  
Postfach 1681  
8580 Amriswil

Stadt Amriswil  
Stadtrat



# Neuer Glöggli-Sound für Zuhause

**Fasnacht** Im Glöggli-Keller herrscht gähnende Leere. Die Farbtöpfe bleiben zu, die Gwändli im Schrank. Ein Schmutziger Donnerstag ohne Glöggli-Sound? Niemals! Die Amriswiler Guggenmusik präsentierte gestern einen neuen Song.



Auch die Amriswiler Guggenmusik «Glöggli Clique» hat sich etwas einfallen lassen, um die Fans nicht ganz auf dem Trockenen sitzen zu lassen. So haben sie es mit viel Kreativität geschafft, trotz Corona ein neues Lied zu veröffentlichen. Bild: red

Bis zuletzt haben die Mitglieder der Glöggli Clique Amriswil gehofft, dass Fasnacht doch noch in irgendeiner abgespeckten Form möglich ist. Vor den Skiferien gaben sich die Glögglis jedoch geschlagen. Und doch: Ein Schmutziger Donnerstag ohne Glöggli-Sound – unvorstellbar!

### Neues Stück, keine Proben und kaum Ansatz

Also haben sich die Glögglis ein ganz besonderes Projekt ausgedacht: Neuer Guggen-Sound für Zuhause! «Irgendetwas mussten wir doch machen», sagt Christoph Huser, der die Idee zum Projekt hatte. Es sei wie ein Geistesblitz gewesen – Guggen-Sound von Zuhause, für Zuhause. Die Idee ist einfach: Jeder spielt zuhause das neue Stück und filmt sich dabei. Die neuen Stücke der Saison sind für das Publikum jeweils eine grosse Überraschung. Diesmal halt nicht live, sondern zu Hause am Bildschirm.

Was in der Theorie ganz einfach klingt, war aber alles andere als simpel. Die Glöggli-Saison startet normalerweise im Oktober mit den Proben und dem Probewochenende. Bereits im Herbst hat sich aber die Corona-Situation in der Schweiz zugespitzt, die Probearbeit musste eingestellt werden. «Die Glögglis mussten also alleine Zuhause ein komplett neues Stück einspielen, das viele zuvor noch gar nie gespielt haben», erklärt Huser. Da viele Mitglieder ihr Instrument nur in der Guggenmusik spielen, war das eine riesige Herausforderung. So etwas hat die Guggenmusik zuvor noch nie gemacht.

Aber: Es hat geklappt! «Vielleicht müssen wir das bei neuen Stücken künftig immer so machen, damit alle ihre Stimme schnell können», scherzt Huser, der auch bei der Probeleitung aktiv dabei ist.

### Stimme um Stimme, Schnitt um Schnitt

Nach und nach trudelten die Videos ein. «Ich wusste, es würde viel zu tun geben. Wie viel, das habe ich erst in den letzten Tagen gemerkt!» Seine Kollegin Sarina Fehr lacht. Sie weiss wovon Huser spricht, denn sie ist für den Video-Schnitt verantwortlich. Das Problem bei den Tonaufnahmen war, dass nicht jedes Handy die Aufnahme gleich abspeicherte. «Obwohl alle mit dem gleichen Audio im Ohr gespielt haben, waren die Aufnahmen unterschiedlich schnell.» Christoph Huser kommt so auf einige hundert Schnitte. «Ich weiss nicht, wie oft ich das Stück mittlerweile gehört habe!» Auch Fehr hatte einige Nachtschichten zu tun mit dem Bildmaterial, denn bei gut 60 Mitgliedern gibt es doch einige Videos. Dies als Online-Gugge in Form zu bringen, sei nicht einfach gewesen.

Pünktlich, gestern Abend um 20 Uhr, präsentierte die Glöggli Clique Amriswil den neuen Song auf Youtube. «Immerhin konnten wir so doch noch etwas Fasnacht feiern, wenn auch nicht im üblichen Rahmen», freut sich Fehr. Und man merkt den Glögglis an: Der Verein lebt, auch wenn sich die Mitglieder mittlerweile seit Monaten nicht mehr gesehen haben. Ja, man sei mega stolz, dass dieses Projekt geklappt habe, sagen Huser und Fehr. «Zusammen sind wir stark», ergänzt

Fehr und das passe ja irgendwie zur aktuellen Situation. Jeder für sich klinge schliesslich nach nichts, zusammen aber ergibt sich der typische Glöggli-Sound, so Huser. «Es gibt uns doch ein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl, auch wenn wir weit auseinander sind.» Und Sarina Fehr, die eigentlich Tourenmanagerin bei der Glöggli Clique ist, dürfte allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern aus dem Herzen sprechen, wenn sie sagt: «Vielleicht ist es nicht der letzte Clip in dieser Form, aber hoffentlich der erste und letzte als Schmudo-Ersatz!

Welches Stück hat die Glöggli-Clique eingespielt? Finden Sie es heraus: [gloegglinet.ch](http://gloegglinet.ch)

### Glöggli Clique überrascht Kindergärtler

Die Fasnacht fällt dieses Jahr ja nicht nur für die Guggenmusiken aus. Auch die Kleinsten dürfen keine Umzüge und Maskenbälle besuchen. Die Glöggli Clique hat deshalb die Kindsgi-Kinder in Amriswil mit einem kleinen Fasnachtsgeschenk überrascht. «Schliesslich sind sicher auch viele Kinder traurig, über die öde Fasnachtszeit», erklärt Tourenmanagerin Sarina Fehr. «Deshalb haben wir den Kindergartenkindern eine Fasnachts-Box mit einem Berliner, Konfettis und kleinen Glöggli-Geschenken zusammengestellt.» Es sei sozusagen ein Ersatz für die Mini-Glöggli-Probe und die Kinderauftritte am GlöggliAir und am Amriswiler Fasnachtsumzug. «Wir hoffen, dass wir den Kindern damit eine Freude machen konnten.» (red)



Bild: tas

# Amriswil sorgt für Durchblick im digitalen Dschungel

**Digitalisierung** Smartphone, Tablet und Computer gehören heute zum Alltag – werfen aber auch Fragen auf. Mit dem Projekt «Horizont» soll nun auf unkompliziertem Weg Klarheit geschaffen werden.

Früher war alles besser? Nein. Aber vielleicht für jene Menschen, die «früher» ohne Smartphone, Tablet und Laptop aufgewachsen sind, einfacher. Fragt man Jüngere, ist die Bedienung von WhatsApp, Instagram und Spotify das Einfachste überhaupt. Um die Digitalisierung kommt heute kaum jemand mehr herum. Um Interessierten die kleinen digitalen Helfer im Alltag näherzubringen und zu erklären, haben die Informatiker Martin Baumann und Martin Zünd das Projekt «Horizont» ins Leben gerufen. In den allmonatlichen Treffen tauschen sich die Teilnehmer aus, bringen Probleme mit und gehen mit Lösungen nach Hause. «Wir wollen mit unserem Projekt nicht einfach aufzeigen, wie die verschiedenen Apps funktionieren. Vielmehr ist es uns ein Anliegen, dass die Leute mit ihren Bedürfnissen und konkreten Fragen zu uns kommen können und wir darauf Antworten liefern», so Zünd. Es wird also nicht die App Spotify in jedem Detail erklärt, sondern zum Beispiel wie man für den Weihnachtsabend eine Playlist mit passender Musik zusammenstellen und abspielen kann. Und die Idee stösst auf Anklang. In Frauenfeld wurde das Projekt als Premiere vor zwei Jahren gestartet. Und das Bedürfnis und Interesse war da. Die Alterskommission Amriswil will nun zusammen mit dem Verein «Horizont» auf unkompliziertem Weg Klarheit in der Begleitung im digitalen Alltag geschaffen. Aus diesem Grunde wurde eine Projektvereinbarung zwischen der Stadt Amriswil und dem Verein Horizont unterzeichnet.

## Ein Mehrwert für die Bevölkerung von Amriswil

Geplant ist, dass das erste Treffen in Amriswil im Mai stattfinden kann. Durchgeführt werden sie im Sitzungszimmer Oberaach im Zwischenbau des Stadthauses. Dieses stellt die Stadt kostenlos zur Verfügung. «Das Projekt bietet einen klaren Mehrwert für Amriswil und unterstützt speziell ältere Menschen dabei, den Anschluss in der Gesellschaft nicht zu verpassen», erklärt Stadtrat Erwin Tanner. Als ausgebildete Lehrer, Informatiker, Erwachsenenbildner und Medienpädagogen bringen die Projektinitianten mehrjährige Erfahrungen in den Bereichen IT-Schulung, Kursentwicklung, Medienpädagogik und Informatik mit. «Für die Nutzung des Smartphones im Alltag ist es nicht erforderlich, im Detail die Technik zu verstehen», erklärt Martin Zünd. Vielmehr gehe es darum, die teils praktischen Funktionen im Alltag nutzen zu können. So entstand die Idee der Begleitung im digitalen Alltag. Seit zwei Jahren läuft das Projekt nun in Frauenfeld mit Erfolg und wird ab 2021 als Standard-Dienstleistung angeboten. Anfangs sei es ein Ausprobieren gewesen, sagt Zünd. Man wusste noch nicht genau, welche Themen relevant sind. Mithilfe direkter Rückmeldungen der Besucher wurden nach und nach Themen erarbei-

tet. Nach zwei Jahren ist «Horizont» nun dabei, mit der Stadt Frauenfeld eine Leistungsvereinbarung zu unterzeichnen. Die Begleitung funktioniert, so Zünd. Interessierte kommen an die monatlichen Treffs, lernen Neues, erhalten Inspirationen und Möglichkeiten werden aufgezeigt, so dass die Teilnehmer nachher entscheiden, ob das vorgestellte Tool etwas für ihren Alltag wäre und probieren es aus. Tauchen Fragen auf, können diese am nächsten Treff besprochen werden oder man meldet sich beim Online-Support für Soforthilfe. Per Telefon oder Hausbesuch werden so Fragen beantwortet. Im Zentrum steht dabei immer der Alltag. Es wird soweit erklärt, wie es für die Teilnehmer von Nutzen ist. «Wir zeigen zum Beispiel auf, wie Grosseltern mit der Instagram-App ihre Enkel im Alltag erleben können, ohne dass sie von sich Bilder online stellen», so Zünd.

## Ein Verein, der sich um den digitalen Alltag kümmert

Organisiert wird «Horizont» als Non-Profit-Verein. Waren die Treffs im ersten Jahr in Frauenfeld als Pilotprojekt noch kostenlos, können sich Interessierte nun in Amriswil für zwei Schnuppertreffs anmelden und sich dann für ein Jahresabo inkl. Support oder für den Besuch einzelner Treffs entscheiden. Neben Frauenfeld werden die Horizont-Treffs ab dem Frühling auch in Amriswil, Arbon und weiteren Gemeinden geplant, in St. Gallen finden sie bereits statt.

## Eine lernende Organisation

Die Kurse werden in der Anfangsphase von Martin Zünd und Martin Baumann sowie einem IT-Spezialisten geführt. Die Themen der Treffs werden auf [horizont-online.ch](http://horizont-online.ch) aufgeschaltet. Wer regelmässig teilnimmt, wird zudem in die WhatsApp-Gruppe aufgenommen, so dass man laufend informiert wird. Inputs für Themen der rund zweistündigen Treffs nehmen die Leiter auch gerne auf und setzen diese um. «Wir sind eine lernende Organisation, welche die Kunden miteinbezieht», so Zünd. In die Treffs einsteigen kann man jederzeit. Eine Anmeldung ist notwendig.

## Mit 15 bis 20 Teilnehmern hat das Projekt eine Zukunft

Für Amriswil sei das Konzept interessant, lohne sich aber nur, wenn die Nachfrage entsprechend da wäre. «Wenn nur zwei oder drei Personen an die Treffs kommen, lohnt sich das nicht», so Tanner. Gerechnet wird nach einer Anfangsphase mit monatlich 15 bis 20 Teilnehmern. Amriswil unterstützt das Projekt für die einjährige Pilotphase mit einer Anschubfinanzierung von 2500 Franken. Ob das Angebot dann weitergeführt wird, hängt vom Interesse ab. (tas)

## Interessiert?

Mehr Informationen: [horizont-online.ch](http://horizont-online.ch) oder 079 698 62 13

## Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 26. Januar 2021 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- Ajdin und Amina Jakupovic, St. Gallerstrasse 2, 8580 Amriswil, Neubau Einfamilienhaus mit gedecktem Sitzplatz, Erstellung eines Gartenhauses, Schwimmbeckens und Sichtschutz, Im Bielacker 19, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6666
- Pluris Immobilien AG, Greithstrasse 6a, 9000 St. Gallen, Abbruch ehemalige Kirche, Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage (Hinweis: Ausnahme erforderlich betreffend Überschreitung der Gebäudehöhe), Hölzli-strasse 9, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1895, Vers.-Nr. 1/481

## Baugesuche

Beim Stadtrat Amriswil sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

### Schocherswil

**Bauherrschaft:** Urs und Anita Schoop, Käsestrasse 14, 8581 Schocherswil  
**Bauvorhaben:** Abbruch Garage / Werkstatt, Neubau Einfamilienhaus, Geräteraum  
**Bauparzelle:** 7192, Käsestrasse 12a, 8581 Schocherswil

### Amriswil

**Bauherrschaft:** Alex und Sandra Giselbrecht, Wührstrasse 17, 8580 Amriswil  
**Bauvorhaben:** Umbau Wohnhaus, Abbruch Garagenaufbau / Neubau Wohnhaustrakt, Erdwärmesondenbohrung  
**Bauparzelle:** 1095, Neumühlestrasse 1, 8580 Amriswil

### Amriswil

**Bauherrschaft:** Swisscom (Schweiz) AG, Dürrenmattstrasse 9, 9001 St. Gallen  
**Bauvorhaben:** Demontage/Neubau Mobilfunkanlage  
**Bauparzelle:** 1785, Kirchstrasse 25, 8580 Amriswil

### Amriswil

**Bauherrschaft:** Ismaili Architekten GmbH, Kronaustasse 4a, 8404 Winterthur  
**Bauvorhaben:** Neubau zwei Einfamilienhäuser mit Garagen  
**Bauparzelle:** 6668, 6667, Im Bielacker 21 + 23, 8580 Amriswil

**Planaufgabe:** Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

**Einsprachen:** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

**Auflagefrist:** vom 12. Februar bis 3. März 2021

Bauverwaltung  
071 414 11 12



WERBUNG



# Take-away und Online-Angebot



...auch während des Lockdowns in der Region fein essen und online einkaufen

**Restaurant Friedheim**



Dianastrasse 11  
8580 Amriswil  
T 071 411 23 39  
www.friedheim-amriswil.jimdosite.com



**ROSSINI**  
STEIN OFEN PIZZA  
la buona cucina Italiana

Amriswil 071 410 04 04  
Neukirch 071 470 05 05  
Weinfeldern 071 622 22 66  
www.pizzeria-rossini.ch



**Seelust**  
ein Landgasthof zum Verlieben

Wiedehorn 10  
9322 Egnach  
T 071 474 75 75  
www.seelust.ch



**Thai-Restaurant  
Siam Diamond**  
Take Away

Bankstrasse 2  
8590 Romanshorn  
T 076 414 24 88  
www.siam-restaurant-takeaway.ch



**Kammerlander  
Weinhandlung**



Rütistrasse 3  
8590 Romanshorn  
T 071 463 69 63  
www.kamisweinwelt.ch



**modehaus  
Grob**

Weinfeldstrasse 3  
8575 Bürglen  
T 071 633 11 23  
www.modehausgrob.ch



**bicycles by  
Fehr**  
Riedt bei Erlen  
... all your cycling needs.

Hauptstrasse 1  
8586 Riedt b. Erlen  
T 071 648 25 25  
www.fehr-velos.ch



**DRINK DIFFERENT**  
HOL DIR UNSERE  
GEHEIMEN  
BIER-SCHÄTZE!

**FOR REAL  
BEER REBELS**

★ DRINK-DIFFERENT.CH



**Öpfelfarm**



Olmishausen 18  
9314 Steinebrunn  
T 071 470 01 23  
www.oepfelfarm.ch



Direktverkauf  
in Leimbach geöffnet!

**MARTIN**  
SWISS CONFISERIE

Im Rötler 10  
8584 Leimbach  
T 071 640 05 60  
www.martin-confiserie.ch



**Spielwaren  
Hollenstein**  
Kinder- und Jugendbuchladen

Romanshornestrasse 10  
8580 Amriswil  
T 071 411 34 40  
www.hollensteinspielwaren.ch



**Wellauer** Die süsse Versuchung

Bahnstrasse 5  
8580 Amriswil  
T 071 411 34 14  
www.wellauer-sweet.ch



**GESCHENKART**



Bahnstrasse 16  
8580 Amriswil  
T 071 411 81 01  
www.geschenk-art.ch



**HAUSAMMANN**

Hausammann  
Caravans und Boote AG  
Kesswilerstrasse 20  
8592 Uttwil  
T 071 466 75 30  
www.hausammann.ch



**B  
BADERTSCHER**  
Fabrikladen  
Matratzen • Klimakissen • Polster

Hohentannerstrasse 2  
9216 Haldswil  
T 071 642 45 30  
www.badertscher-fabrikladen.ch



**DALMI**  
MEINE MODE

Bahnstrasse 9  
8590 Romanshorn  
071 463 33 66  
www.dalmimode.ch



Dein  
Blumenfachgeschäft  
in Amriswil

**fleurs du cœur**

Bahnstrasse 41a  
8580 Amriswil  
T 071 558 96 57  
www.blumen-amriswil.ch



**move  
yourself**

Jede Woche  
neue Übungsideen

Bahnstrasse 16  
8590 Romanshorn  
T 078 638 57 58  
www.move-yourself.ch



Fehlt Ihr Angebot auf dieser Seite?

**EGNACH LOKAL ANZEIGER** **SEEBLICK NEUER ANZEIGER** **amriswil.info**

Erreichen Sie 20'000 Leser ...  
Weitere Ausgaben sind geplant! [insetate@stroebele.ch](mailto:insetate@stroebele.ch), T 071 466 70 50

Alters- und Pflegezentrum  
Amriswil



## Zu vermieten:

**Tiefgaragen-Parkplätze**  
an der Egelmoosstrasse 6,  
8580 Amriswil

Stellplatz à Fr. 100.-- / Monat

**071 414 34 34**

**Alterswohnungen  
Stadt Amriswil**

Schulbehördewahlen  
VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri,  
7. März 2021:



**Die Sicht der Jugend  
einbringen:  
David Stucki  
in die Schulbehörde**  
Jahrgang 1989  
Dipl. Sozialpädagoge



www.sp-amriswil.ch

## Renate Koch und Severin Gutjahr-Preisig



**BISHER**

**BISHER**

**Am 7. März 2021 wieder in die Schulbehörde**

# Hohe Anforderungen treffen auf hohe Erwartungen

**Schulpräsidium** Die Anwärter auf das Amt des Schulpräsidiums der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, Andreas Müller und Michael Stäheli-Engel, haben sich am Dienstag den Fragen von Walter Berger und dem Stimmvolk gestellt. Und diese hatten es in sich.

Moderiert hat das Podium Walter Berger. Der ehemalige Leiter des Amtes für Volksschule vom Kanton Thurgau hat den beiden Kandidaten zuerst mit eigenen, dann mit Fragen der Zuschauer auf den Zahn gefühlt. Immer wieder aufgegriffen wurden die Anforderungen, welche die VSG an ihren Vorsitzenden stellt. «Mit der Einführung eines kantonalen Qualitätssystems und damit verbunden mit der Einführung der Schulleitungen haben sich die Aufgaben der Schulbehörde gewandelt und zu einem strategischen Führungsorgan entwickelt», erklärt Berger. Der Auftrag der Behörde wurde anspruchsvoller, was speziell auch das Anforderungsprofil zeigt. Unter anderem wird eine Herzensbeziehung zum Volksschulwesen, Freude an pädagogischen Fragestellungen und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sowie eine positive Einstellung gegenüber allen Mitmenschen erwartet. Gefragt, ob er diese Punkte erfülle, meint Michael Stäheli-Engel: «Die Nähe und das Herz zur Volksschule sind zwei wichtige Punkte vom Anforderungsprofil. Ich habe einen grossen Teil meines Berufslebens in der Volksschule verbracht und mich mit der Schule auseinandergesetzt. So auch im Studium der Sozialen Arbeit. Dieses beinhaltet viel von dem, was im Anforderungspro-



Martin Rickenbach, Vorsitzender der Interpartei Amriswil (L), begrüsst Andreas Müller (2.v.l.) und Michael Stäheli-Engel (r.) zum Podiumsgespräch. Moderiert hat es Walter Berger (2.v.r.).

Bild: Manuel Nagel

fil aufgeführt ist. Sowohl Persönlichkeits- wie auch Sozialkompetenzen oder Grundkenntnisse in Finanzen und Rechtsfragen.» Sein Kontrahent Andreas Müller sagt: «Ich habe eine Affinität zur Volksschule durch meine Frau, die Kindergärtnerin ist. Aber auch durch den Kollegenkreis. Wir sprechen oft über Schule und Bildung. Spannend ist es immer, wenn ich als Aussenstehender einen anderen Blickwinkel in solche Diskussionen einbringen kann, den

Lehrer oder Kindergärtner vielleicht nicht haben.» Daneben wird von Seiten VSG Wert auf die Führungskompetenz, speziell in Krisensituationen wie der aktuellen Lage, gelegt und es wird nach einer integren Persönlichkeit mit Integrations-, Konsens- und Teamfähigkeit gesucht. Andreas Müller: «Integrations- und Teamfähigkeit braucht es auch in meinem heutigen Job als Kulturbeauftragter der Stadt. Ich bin kein Kulturexperte, sondern als jemand

in diesen Bereich hereingekommen, der ein Ohr hatte für die Kulturschaffenden. Hier ist die Situation ähnlich. Ich möchte ein offenes Ohr haben und die Situation aus einem Blickwinkel von jemandem betrachten, der nicht zu tief drin ist.» Auf die Führungserfahrung angesprochen, meint Michael Stäheli-Engel: «Ich glaube, dass eine Schulführung nicht vergleichbar ist mit Führung in der Wirtschaft. Ich war bis jetzt nie in einer Position, in welcher ich Führungserfahrung sammeln konnte, in dem ich Personen geführt habe. Aber selbstverständlich gibt es auch andere Bereiche, die Führungskompetenz fordern, so auch verschiedene Berufe, die ich ausgeführt habe.» Nach den Fragen nach den geforderten Kompetenzen durch Walter Berger beantworteten Stäheli-Engel und Müller Fragen der Zuschauer. Diese wollten wissen, wie die Kandidaten zu Klimademonstrationen stehen, wie fremdsprachige Eltern motiviert werden können, Deutsch zu lernen oder wie die unterschiedlichen Voraussetzungen in Sachen Digitalisierung gehandhabt werden. Die Antworten auf diese und weitere Fragen oder auch das ganze Podiumsgespräch kann jederzeit nachgeschaut werden. (tas)

[youtube.com/watch?v=dEDosuZgmbw](https://youtube.com/watch?v=dEDosuZgmbw)

WERBUNG



**Schulbehördewahlen vom 7. März 2021:**

**Andreas Müller als Schulpräsident: Kompetent, breit vernetzt und belastbar. Und breit unterstützt!**

Vreni AEPLI • Alfons (Bigé) BIEGER • Simona und Reto BISSEGGER • Yvonne und Peter BRAUN (Schocherswil) • Marianne und Hannes BÜHLER • Peter BURKHALTER (Schocherswil) • Karin und Reto CANDIO • Caterina CONTARTESE • Daniel EGGENBERGER • Andreas FÄSSLER Armin FELBER (Hefenhofen) • Patricia FISCHER • René FRÖHLICH • Irene und Samy FURRER-HORBER (Hefenhofen) • Jeannette FUSCO (Hefenhofen) • Daniel GEMPERLI • Ernst GMÜNDER (Sommeri) • Silvia und Walter (Hasli) HAAS • Stefan HÖHLE • Elke HULDI • Chantal und Remo JÖRG (Räuchlisberg) • Kerstin und Thomas HAUBRICH • Marianne und Martin HENGARTNER (Hefenhofen) • Stefanie HEUSI (Schocherswil) • Karin HUNGERBÜHLER • Angela und Beat KAPPELER • Corinne und Michael KURER (Schocherswil) • Stefan LOOSER (Biesenhofen) • Irène und André MANZ-POMEY • Doris und André MEIER • Karin und Jörg MÜLLER (Räuchlisberg) • Ivo und Sabrina MÜLLER (Sommeri) • Sabrina und Gregor NÜSSLI • Lisa PESSINA RAEBURN • Daniela und Michael PFEIFER • Doris und Daniel PLATZER • Eveline und Willi RODRIGUEZ • Monica SAVARY • Olivia und Thomas SCHNELLI • Christina und Roman SCHILTER (Schocherswil) • Markus SCHÜTZ Roman STUDER (Hefenhofen) • Silvia und Stephan THURNHEER (Schocherswil) • Heinz TSCHIRREN • Ruth ULLMANN • Pascal VON BÜREN • Betti WARGER • Mona und Stefan WEBER • Corinne und Oliver WENGER • Benjamin WYSS (Hefenhofen) • Edith YAHNEY-CHISCHE • Iris und Stefan ZÖLLIG.

[www.andreasmueller2021.ch](http://www.andreasmueller2021.ch)



**FDP Die Liberalen Amriswil**

kommunikativ – kompetent – lösungsorientiert

**Sascha Angehrn** 7. März 2021

in die Behörde der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri.

Ich begrüsse Sie gerne persönlich morgen Samstag von 10 – 12 Uhr auf dem Vorplatz beim Amriville.

[fdpamriswil.ch](http://fdpamriswil.ch)



**Auf zur Schule 2025! mit Michael Stäheli-Engel**

## Michael Stäheli-Engel

seit 2010 Experte für Schulqualität im Kanton Thurgau

- Stabilität, Teamgeist und klare Vorstellungen in der Führung
- Verantwortung und Spielraum für Schulleitungen und Lehrpersonen
- Starke Wurzeln in der Stadt und in den Dörfern
- Beweglichkeit als Kernkompetenz der Zukunft
- Förderung von Individualität und gesundem Selbstbewusstsein

Meine Führungsprinzipien:  
**hinstehen | zuhören | vorangehen**

als Schulpräsident Amriswil-Hefenhofen-Sommeri

### Die nachfolgenden Persönlichkeiten unterstützen Michael Stäheli-Engel zur Wahl als Präsident der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri:

Hans-Jörg & Karin Schoop | Alfred Tobler | Emil Laib | Alwina Mettler | Markus Ammann | Brigitta Ammann | Rolf Häberlin | Martin Rickenbach | Bettina & Hans-Peter Dürst, mit Jan, Nils und Pascal | Claudia & Thomas Braun | Sigi & Patrick Hutter | Doris & Edi Keller | Ivo Schmid | Dean & Gabriela Kradolfer | Philipp Schenk | Damaris & Christian Mannale-Aerni | Peter Fehr | Markus Gächter | Fredi Tobler | Kurt Krattiger | Schenk Peter, mit Arlene & Janine | Kurt Gsell | Brigitte & Bernhard Brauchli | Andreas Sallmann | Carola Sallmann | Albert Happle | Silvia Minder | Sonja Bossi | Agnes & Richard Ammann | Mathilde & Paul Angehrn | Andreas Bösch | Frieda & Hermann Bösch | Tobias Schoop | Priska & Hanspeter Siegenthaler | Esther & Ernst Stäheli | Monika & Markus Stamm

**7. März 2021**

# Was tun, wenn das Vereinstraining verboten ist?

**Coronakrise** Seit Ende Dezember sind die Turnhallen geschlossen und für viele Vereine sind keine gemeinsamen Trainings mehr möglich. Doch die Amriswiler zeigen sich kreativ. Sie haben verschiedene Lösungen gefunden, um sich trotzdem fit zu halten und das Vereinsleben weiterhin zu pflegen.

Die vom Bundesrat verhängten Corona-Massnahmen sind nicht nur für verschiedene Wirtschaftszweige einschneidend, auch für Vereine und deren Mitglieder sind die Auswirkungen einschränkend. Für die meisten Clubs ist die Durchführung des regulären Trainings seit bald zwei Monaten nicht mehr möglich oder nur noch sehr reduziert. So dürfen zum Beispiel Kinder bis zu einem Alter von 16 Jahren uneingeschränkt trainieren – Voraussetzung ist natürlich, dass die benötigten Sportstätten offen sind. Ebenso ist es Profisportlern und Besitzern einer Swiss Olympiccard erlaubt, ganz normal zu trainieren. Für die Mehrheit unter uns ist das Training mit Kolleginnen und Kollegen in der Halle oder im Kraftraum jedoch nicht mehr wie gewohnt möglich. Ganz abgesehen davon, dass dadurch viele ihrem geliebten Hobby nicht mehr nachgehen können, fehlt neben dem Schwitzen und Fit-bleiben im Team auch der gesellschaftliche Aspekt.

## Kreative Lösungen sind gefragt

Die meisten Sportclubs haben ihr Training spätestens vor Weihnachten schweren Herzens komplett einstellen müssen. Doch einige Verantwortliche sind nicht untätig geblieben und haben sich kreative Lösungen für ihre Mitglieder einfallen lassen. So gibt es verschiedene Turngruppen, die sich regelmässig gemeinsam online fit halten. Leichtathletik Amriswil stellt den Mitgliedern auf seiner Webseite verschiedene Trainingsprogramme für zu Hause zur Verfügung. Der Fussballclub setzt auf individuelle Laufeinheiten, welche vom Trainer per App kontrolliert werden können. Tai Chi und Chi Gong können dank Videoanleitung nun gemeinsam mit der ganzen Familie zu Hause gemacht werden. Die Vereine geben sich grosse Mühe, das Beste aus der Situation zu machen und den Mitgliedern etwas zu bieten. Dennoch können all die kreativen Lösungen ein normales Training mit Körperkontakt, Gruppendynamik, Zweikampf und Emotionen selbstverständlich nicht annähernd ersetzen. Geschweige denn den sozialen Austausch. So überrascht die Aussage des Oberturners vom STV Oberaach nicht:

“**STV Oberaach** Das Zusammensein im Anschluss an die Online-Trainings dauert lustigerweise meistens deutlich länger als die Turnübungen an sich!

Nebst all den tollen und neuen Ideen gibt es glücklicherweise noch die Möglichkeit, sich in kleinen Gruppen zum Beispiel zum Walken oder Joggen zu verabreden, mal wieder den Vitaparcours mit der Familie zu absolvieren oder im Outdoor-Fitness-Park an der Reckstange Klimmzüge zu versuchen. Eine echte Herausforderung!

## Kein Wettkampf, keine Motivation?

Keine Frage, ein bevorstehender Wettkampf spornt an, motiviert, weckt den Ehrgeiz, sich zu quälen, jederzeit das Beste zu geben. Doch was, wenn die Aussicht darauf fehlt? Sicherlich ist es momentan schwieriger, hart zu trainieren ohne ein konkretes Ziel vor Augen zu haben. Dennoch klagen die Vereine aktuell nicht über eine schlechte Trainingsmoral. Vielmehr freut es die Mitglieder, dass sie sich weiterhin bewegen und fit halten können – auf welche Art und Weise auch immer. Leichtathletik Amriswil berichtet sogar, dass trotz eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten und den wenigen Wettkämpfen, die im vergangenen Jahr möglich waren, sehr gute und zum Teil gar ausserordentliche Leistungen erzielt wurden. So zeigt die Krise unter anderem, dass Trainingsmethoden immer wieder überdenkt und korrigiert werden müssen.



Aktuell sind die Trainings und Herausforderungen der Leichtathleten äusserst kreativ und vielseitig.

## Erfahrungen und Erkenntnisse

Corona bringt nebst vielen Einschränkungen und Schwierigkeiten also auch diverse wertvolle Erkenntnisse und Learnings mit sich. So wurde während den längeren Pausen vielen bewusst, dass ihnen die gute Stimmung und das gemütliche Miteinander fehlen und wie wichtig es ist, sportliche sowie gesellschaftliche Aktivitäten zu pflegen und zu geniessen. Die Mitglieder haben das Vereinsleben wieder schätzen gelernt. Der Wert, den der Sport für einen ausgeglichenen Alltag hat, mit wie viel Leidenschaft dem Hobby gefrönt wird und welche Befriedigung der Sport, das Team oder die Kameradschaft geben, wurde in den letzten Monaten deutlich vor Augen geführt. Dinge, die bis anhin selbstverständlich waren, werden plötzlich enorm ästiniert. Aber auch wie schnell sich Situationen ändern können und wie wichtig es ist, stets flexibel und agil zu bleiben, zeigt die aktuelle Lage deutlich. Was in der heutigen Zeit besonders wichtig ist, beobachtet und freut die Volleyballfamilie besonders: «Alle ziehen am gleichen Strick um die Krise gemeinsam bestmöglich meistern zu können.»

## Turniere, Shows und Zusammensein

Auf diese Dinge freuen sich die Vereine am meisten. Endlich wieder unter normalen Umständen eine Turnstunde zu absolvieren und im Anschluss gemeinsam bei einem Bier über Gott und die Welt zu plaudern. Das gesellschaftliche Leben mit persönlichen Begegnungen auf und neben den Sportstätten steht nebst der sportlichen Aktivität ganz zuoberst auf der Wunschliste. Aber auch die Aussicht, Wettkämpfe zu bestreiten oder das aufwändig einstudierte und fleissig geübte Showprogramm Eltern und Freunden vorzuführen, bereitet Freude. Die Volleyballer freuen sich auf die Meisterschaftsspiele, die Korbballer des STV Oberaach können es nach dem Aufstieg in die Nationalliga B im Sommer 2020 kaum erwarten, ihr Können in der neuen Liga zu zeigen. Viele Vereine freuen sich auch darauf, wieder Mitglieder auf-

## Tipps und Tricks fürs Home-Training

Wer sich zu Hause fit halten möchte, kann dies ohne jegliches Equipment. Denn schon mit dem eigenen Körpergewicht oder vermeintlich einfachen Übungen kann viel erreicht werden. Wem dies zu wenig ist, der kann mit kleinen Hilfsmitteln spannende Varianten gestalten.

Um sich aufzuraffen, ist es oftmals einfacher, sich mit jemandem zu verabreden. Sei dies online oder einfach nur zeitlich, so fällt das Training leichter und die Motivation ist höher. Auch ein fixer, fest eingebauter Abend oder ein regelmässiger Ablauf, zum Beispiel jeden Tag nach dem Aufstehen, kann helfen, das Workout effektiv durchzuführen oder die Joggingrunde bei nicht so tollem Wetter zu absolvieren und allen widrigen Umständen zu trotzen. Das Gefühl im Anschluss ist mit Sicherheit ein gutes – probieren Sie es aus!

Wichtig ist, wie im Training sonst auch, sich stets gut aufzuwärmen und die eigenen Grenzen nicht zu überschreiten. So bleibt das Workout auch zu Hause sicher.

## 10 Fitnessübungen für zu Hause

**Hampelmänner** – sind auch in Variationen möglich, zum Beispiel mit Doppelhüpfen, mit Drehungen oder in den Knien

**Springseilen** – geht auch ohne Seil gut

**Knieheben und Anfersen**

**Klassische Rumpfbeugen** – können auch in ganz kleinen Bewegungen ausgeführt werden

**Plank** – mit Variationen wie Füsse heben oder Knie zu den Ellbogen ziehen

**Liegestützen** – mit breitem Handabstand oder ganz eng, die Hände aufeinander. Geht sowohl auf den Fussspitzen als auch auf den Knien

**Kniebeugen** – können auch mit Zusatzgewicht z.B. in Form von gefüllten Petflaschen ausgeführt werden. Diese dabei über den Kopf halten, so sind die Arme auch gleich mittrainiert

**Seitliches Armheben** – allenfalls mit Flaschen als Zusatzgewicht die Arme seitlich vom Körper heben und waagrecht halten

**Seitlicher Armstütz** – alternativ mit Bewegung

**Beckenlift** – ist auch mit einem gestreckten Bein möglich

Beginnen Sie mit gut machbarer Anzahl Wiederholungen und steigern Sie diese kontinuierlich oder verlängern Sie die Dauer der Ausführungen laufend. Vergessen Sie im Anschluss nicht, die beanspruchten Muskeln gut zu dehnen – das beugt Muskelkater vor und hilft, beweglich zu bleiben! Viel Spass und Erfolg bei Ihrem persönlichen Workout! Priska Keller

nehmen zu können und ihren Sport so noch mehr Personen zugänglich zu machen und das Hobby mit Freunden zu teilen.

“**Leichtathletik Amriswil** Wir freuen uns darauf, dass wieder alle zusammen trainieren können, dass die Athleten sich wieder mit einer Umarmung begrüssen können und dass an Wettkämpfen gejubelt werden kann! Auch auf Teamanlässe ausserhalb der Rundbahn freuen wir uns sehr.

Die Stadtverwaltung dankt den Vereinen für die zahlreichen Rückmeldungen und wünscht weiterhin erfolgreiche Trainings sowie viel Durchhaltewille.

# Ein Deal, von dem alle profitieren

**Landkauf** Eine der beiden Parzellen, auf denen aktuell der Radolfzellerpark umgestaltet wird, gehört der evangelischen Kirchgemeinde. Das soll sich bald ändern. Am 7. März stimmt die Kirchgemeinde über den Verkauf der Parzelle an die Stadt ab. Ein Geschäft, von dem beide Parteien profitieren würden.

Bereits vor rund 20 Jahren stand der Landübertrag zur Diskussion, kam dann aber nicht zustande. Jetzt steht der Kauf kurz vor dem Abschluss. Unterdessen wurde nun die ehemalige Gesamtparzelle mit einer Fläche von 3'119 Quadratmetern im Jahr 2020 durch die evangelische Kirchgemeinde zwei geteilt. Das alte Pfarrhaus und das Buebeheim der Pfadi befinden sich nun auf einer neuen, selbständigen Parzelle. Der Spoerlé-Brunnen und ein Teil des Radolfzellerparks stehen auf der alten, verkleinerten Parzelle. Dies ermöglicht nun den Verkauf der «Park-Parzelle» an die Stadt. Das alte Pfarrhaus und das Buebeheim der Pfadi verbleiben im Eigentum der evangelischen Kirchgemeinde. Nach Ansicht des Stadtrates hat das Parkgrundstück eine zentrale städtebauliche Bedeutung und muss unbedingt im Eigentum der öffentlichen Hand verbleiben.

## Nur für Bauten von öffentlichem Interesse

Im Rahmen der Revision der Ortsplanung wurde die Fläche mit dem alten Pfarrhaus und dem Buebeheim der Pfadi neu der Kernzone zugewiesen. Die übrige Fläche verbleibt unverändert in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen und umfasst 2037 Quadratmeter. Im westlichen Bereich dieses Grundstücks wird die Umgestaltung des Radolfzellerparks vorangetrieben. Dass eine Privatperson eine Fläche kauft, die der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugeordnet ist, ist ungewöhnlich. Zumal diese nur mit Bauten und Anlagen bebaut werden können, welche von öffentlichem Interesse sind. Erlaubt wäre zum Beispiel der Bau einer Schule, eines Kindergartens oder eines Begegnungszentrums. Letzteres plant die Kirchgemeinde östlich der Kirche zu realisieren. Also wird die Parzelle längerfristig nicht benötigt, weshalb man sich für den Verkauf ent-



(v.l.) Otto Seger, Vizepräsident und Verantwortlicher Liegenschaften der evangelischen Kirchgemeinde, Stadtpräsident Gabriel Macedo und Präsidentin der evangelischen Kirchgemeinde Claudia Schindler.

schieden hat. Um diesen abschliessen zu können, ist von Seiten Kirchgemeinde die Zustimmung der Versammlung notwendig. Da diese ausfällt, findet die Abstimmung schriftlich statt. «Wir wollen trotz der ausserordentlichen Lage allen die Möglichkeit geben, das demokratische Recht wahrzunehmen», erklärt Claudia Schindler, Präsidentin der evangelischen Kirchgemeinde.

## Die Frage nach dem Preis

Verkauft werden soll das Land zu einem Preis von 235 Franken pro Quadratmeter. Daraus resultiert ein Landwert von 478'695 Franken. Für den Quadratmeterpreis wurde der marktübliche Preis gesucht. Land mit Zonen für öffentliche Bauten werde faktisch nicht gehandelt, erklärt Stadtpräsident Gabriel Macedo. Dies, weil nur Gemeinden ein Interesse haben, etwas darauf zu erstellen. Er erklärt: Die Stadt Amriswil geht auch mit den Schulen immer wieder Bau-

rechtsverträge ein. Erst kürzlich wurde ein solcher für eine Bauzone beim Tellenfeld ausgearbeitet, wobei mit einem Quadratmeterpreis von 220 Franken gerechnet wurde. Etwas mehr Wert wird der Parzelle Nr. 242 zugeordnet, da sie zentrumsnah liegt. «Ich meine, wir haben hier ein gegenseitig faires Angebot vorliegen, das für beide Parteien stimmt», so Otto Seger, Vizepräsident der evangelischen Kirchgemeinde und Verantwortlicher für die Liegenschaften.

Auf das Bauvorhaben hat die Abstimmung im Übrigen keinen Einfluss. Der Radolfzellerpark wird in jedem Fall fertig gestaltet. Aber, so Seger, ein Verkauf regle den Betrieb, den Unterhalt und die Haftungsfrage ganz klar. «Es ist der richtige und allerhöchste Zeitpunkt, dass die Zuständigkeit mit dem Verkauf bereinigt wird», ergänzt er. Würde der Verkauf weiter hinausgeschoben werden, befürchtet Seger, würde sich die Sache wiederum im Sande verlaufen.

## Mehr Wertiges, weniger Liegenschaften

Der Landverkauf der Parzelle Nr. 242 ist Teil des Liegenschaftskonzepts der evangelischen Kirchgemeinde. Grundsätzlich wolle man sich auf weniger Grundeigentum konzentrieren. Die dezentralen Liegenschaften, welche im Besitz der Kirchgemeinde sind, seien weder strategisch noch gemeindebaulich oder bezüglich Begegnungen ideal, so Schindler. Die knappe halbe Million, die aus dem Landverkauf hervorgehe, wäre also auch willkommener Zustupf für das geplante neue Kirchenzentrum und würde in dieses Projekt oder Renovationen fliessen. «Das Geld ist mehr als willkommen», ergänzt Seger. «Der Verkauf ist ganz klar Teil unserer Strategie in der Liegenschaftsentwicklung.» Liegenschaften, die man nutzt und in Gebrauch hat, sollen aufgewertet werden. Jene Parzellen oder Liegenschaften wie der Park, welche die Kirchgemeinde selber nicht nutzen kann, sollen abgestossen und die daraus resultierenden Mittel in das neue Kirchenzentrum investiert werden. Dass man Liegenschaften verkaufen müsse, um dieses zu finanzieren, sei ganz klar. Die evangelische Kirchgemeinde besitzt elf Liegenschaften. Nun gelte es abzuschätzen, was nicht mehr gebraucht und abgelöst werden könne, so Seger. Bei der Realisierung eines Kirchenzentrums steht auch ein möglicher Verkauf des ehemaligen Pfarrhauses in Oberaach, des alten Pfarrhauses sowie des Kirchgemeindehauses in Amriswil zur Debatte. (tas)

## Persönliches Informationsgespräch

Möglichkeit für ein persönliches Informationsgespräch im alten Pfarrhaus, Bahnhofstrasse 3, am 19. Februar, zwischen 16 und 18 Uhr. Anmeldung unter 071 566 54 60.

# Der Sportplatz Tellenfeld wird abgefräst und neu angesät

**Sanierung** Hat es viel geregnet, sind die Sportplätze bei der Sporthalle Tellenfeld gesperrt. Nun wurden mehrere Varianten überprüft, um die Plätze zu sanieren. Entschieden hat man sich dafür, im Frühling die organische Schicht abzutragen und komplett neu anzusäen. So sollten die Rasen Anfang Herbst eingeschränkt wieder genutzt werden können.

Im Jahr 2020 waren 200'000 Franken für die Sanierung der Sportplätze budgetiert. Die Hälfte davon wurde in eine Bewässerung investiert, die restlichen 100'000 werden jetzt für eine Entwässerung eingesetzt. Wie sich zeigt, ist dies komplizierter als gedacht. Dass die Plätze zu nass sind und dadurch bei stärkeren Niederschlägen oft gesperrt werden müssen, ist schon länger ein Problem. Um dieses zu beheben, standen drei Möglichkeiten zur Auswahl. Einerseits könnte der Unterhalt intensiviert werden, also mehr lochen und sanden, die zweite Variante wären feine Schlitzte, die in den Platz gefräst und mit Splitt gefüllt werden. Entschieden hat man sich für die dritte Variante. Nun wird vom ganzen Platz die oberste Schicht, also rund acht bis zehn Zentimeter, abgetragen. «Weggenommen wird die sogenannte organische Schicht, die schlichtweg



Die Otto Keller Gartenbau AG beim Abfräsen der organischen Schicht im Oktober.

durch ist», erklärt Hansjakob Laib, Verantwortlicher Unterhalt Sportanlagen. Entstanden ist diese Schicht durch das vom Mähen liegende gebliebene, fein geschnittene Gras. Zwischen März und November wird der Platz zwei bis dreimal in der Woche gemäht, so ist diese Schicht nach und nach gewachsen und funktioniert schliesslich wie ein Schwamm, erklärt Laib. Die organische Schicht speichert das Wasser und gibt es nur sehr langsam in den Boden ab. Regnet es stark, bleibt das Wasser in

der obersten Schicht und es dauert lange, bis der Platz gänzlich trocknet.

## Keine Trainingsalternative

Der Sportplatz wurde 1996 gebaut. Das Wasser war schon immer ein Problem. Weil der Unterhalt intensiviert wurde, konnte man die Situation etwas verbessern. Bei starken Niederschlägen musste der Sportplatz aber dennoch gesperrt werden. Dies ist vor allem für den Fussballclub problematisch, da keine Trainingsalternative

besteht. Zwar können sie bei Sperrung der Nordplätze auf den Ostplatz hinter dem Kiesplatz ausweichen, da dieser aber nicht ausreichend beleuchtet ist, nur tagsüber. Nun soll zur Problembehebung die organische Schicht abgefräst werden. Danach wird eine Drainage eingefräst, so dass das Wasser künftig besser versickert. Anschliessend wird Sand auf den Platz gestreut, planiert und wieder angesät. Gestartet haben die Otto Keller Gartenbau AG aus Zihlschlacht und die Rutishäuser Gartenbau GmbH aus Amriswil mit dem Abfräsen Ende Oktober letztes Jahr. Nach kurzer Zeit aber wurden die Arbeiten unterbrochen. Die zu nasse abgetragene Schicht hat die Maschine verklebt. An ein weitermachen war nicht zu denken. Seither ist der Platz zu nass, so dass die Sanierung unterbrochen werden musste. Das Ziel ist es, dass die Arbeiten im Frühling, sobald der Platz trocken ist, wieder aufgenommen werden, so dass im Herbst wieder trainiert werden kann. Um die Sickerfähigkeit auch nachher zu gewährleisten, werden die Plätze jährlich neu ausgesät. «Auf den Hauptplatz streuen wir jährlich zwei Lastwagen Sand. Das sind rund 60 bis 80 Kubik», erklärt Laib. Das abgefräste Material wird im Übrigen nicht entsorgt, sondern weiter verwendet. (tas)

# Als sich der Thurgau gegen das Frauenstimmrecht aussprach

**Jubiläum** Mit 13'464 Ja- zu 17'046 Nein-Stimmen sagten die Thurgauer Männer einst deutlich nein zum Frauenstimmrecht. Amriswil hingegen bejahte es.



Ein Inserat im Amriswiler Anzeiger im Februar 1971 vor der Abstimmung.

In vielen Medien wird schon seit Wochen die Zustimmung zum Frauenstimmrecht vor 50 Jahren am 7. Februar 1971 thematisiert. Dieses Thema hat damals auch lokal hohe Wellen geworfen. Mit dieser Abstimmung ging eine unglaubliche hundertjährige politische Auseinandersetzung zu Ende. 1868 hatten Zürcherinnen erstmals das Stimm- und Wahlrecht für Frauen gefordert. Ein Blick in den Amriswiler Anzeiger von 1971 zeigt eine hochemotionale Auseinandersetzung auf lokaler Ebene. Leserbrief und

Inserate füllten die Spalten der Lokalzeitung. So forderte ein Bund der Thurgauerinnen die Männer auf «Den Frauen zuliebe ein männliches nein» in die Urne zu legen. Weil sich die Migros in ihren Inseraten für das Frauenstimmrecht einsetzte, massregelte eine Thurgauer Aktion gegen das Frauenstimmrecht: «Das ist genau der Stil politischer Propaganda, der uns nach erfolgreicher Zwängerei um die Stimm- und Wahlfähigkeit der Frau beglücken würde. Deshalb den Frauen und den Männern zuliebe ein Nein

Bezirk Bischofszell	Ja	Nein
Amriswil	675	627
Bischofszell	323	381
Erlen	115	218
Hauptwil	85	193
Hohentannen	26	87
Neukirch	128	226
Sulgen	243	389
Zihlschlacht	111	199
<b>Total</b>	<b>1 706</b>	<b>2 320</b>
<b>Rekapitulation Bezirke</b>		
Arbon	2 491	2 829
Bischofszell	1 706	2 320
Diebenhofen	437	405
Frauenfeld	2 642	2 691
Kreuzlingen	2 036	2 242
Münchwilen	1 586	2 623
Steckborn	1 032	1 565
Weinfelden	1 534	2 361
<b>Total</b>	<b>13 464</b>	<b>17 046</b>

Thurgauer Abstimmungsresultate.

am 7. Februar». Trotz dem leidenschaftlichen Abstimmungskampf stimmten die Männer auf nationaler Ebene dem Stimmrecht für Frauen klar mit einem Verhältnis von 2:1 zu. Nicht so der Thurgau. Mit 13'464 Ja- zu 17'046 Nein-Stimmen wurde die Vorlage abgelehnt. Im damaligen Bezirk Bischofszell stimmte einzig Amriswil mit 675 Ja gegen 627 Nein dem Frauenstimmrecht zu. In den anderen sieben Gemeinden war die Mehrheit der Männer gegen das Frauenstimmrecht.

Eugen Fahrni

SCHULENAMRISWIL.CH

## Grosses Interesse an der Volleyballschule

**Total 24 Sporttalente haben sich für das Selektionstraining der Volley Amriswil Academy angemeldet. Die erste Selektion hat bereits stattgefunden.**

In der neuen Sporthalle Tellenfeld ist alles bereit. Unter der Leitung von Headcoach Matevz Kamnik findet das erste Selektionstraining für das kommende Schuljahr statt. Gespannt hören die zukünftigen Sporttalente der Begrüssung von Koordinator Daniel Langenegger, der die ganze Administration unter sich hat, zu. «Wir suchen die Geeignetsten und nicht die momentan Besten», macht er den jungen Kandidatinnen und Kandidaten Mut. Bei verschiedenen Tests werden die koordinativen Fähigkeiten, die athletischen Voraussetzungen und die Physis geprüft. Bei der zweiten Selektion werden dann mit einem Begabungsprofil auch die Motivation und die Leistungsbereitschaft erhoben. Im Selektionstraining sind auch Aleks Ljubicic, Assistenzcoach U16 und Headcoach U20, sowie Tom Schnegg (Projektleiter Volleyballschule), Georg Escher (Assistenzcoach, Spieler Volley Amriswil NLA) und



(v.r.) Matevz Kamnik, Tinko Schnegg und Aleksandar Ljubicic.



Das erste Selektionstraining der Volley Amriswil Academy hat bereits stattgefunden.

Tinko Schnegg, Profibeacher und ehemaliger Absolvent der Volleyballschule, anwesend. Sie erfassen sorgfältig die erzielten Resultate. Auch Berni Hartmann, Schulleiter der Sekundarschule Egelmoos, verfolgt die gesamte Selektion mit grossem Interesse.

### Volleyball macht einfach Spass

Nach einem spielerischen Aufwärmen, das durch aktuelle Schülerinnen und Schüler der Volley Amriswil Academy geleitet wird, starten die Tests. In Gruppen werden die verschiedenen Disziplinen absolviert. Als Vergleich machen auch die Sportschülerinnen und -schüler der 1. Sek bei den Tests mit. Dadurch werden die Kandidatinnen und Kandidaten zusätzlich motiviert. «Ich möchte mich sportlich verbessern und finde Volleyball einfach einen sehr coolen Sport», meint Noah, der die Tests mit grossem Einsatz absolviert. Dies ist auch die Motivation von Mia: «Der Volleyballsport macht mir sehr viel Spass. Zudem würde ich

auch gerne neue Kolleginnen und Kollegen kennenlernen».

### Nicht alle können aufgenommen werden

Ob sie die erste Selektion geschafft haben, wird per Post mitgeteilt. «Eine Absage heisst nicht, dass ihr nicht für den Volleyballsport geeignet seid», spornt sie Koordinator Daniel Langenegger beim Schlusswort an. «Ihr dürft euch auch bei einer Absage im Volleyballclub melden und in diesen tollen Sport einsteigen», macht er ihnen Mut. Letztendlich können nicht alle 24 Kandidaten aufgenommen werden. Wie viele, ist noch offen, es gibt weder eine Mindest- noch eine Maximalanzahl. «Wir suchen jene Talente aus, mit denen wir in Zukunft arbeiten wollen», so Matevz Kamnik. Er hat das ganze Training auf Video aufgenommen und wird nach dem Training mit der zusätzlichen Auswertung der Aufnahmen beginnen. Für den hochmotivierten Headcoach ist die Nachtschicht somit vorprogrammiert. Berni Hartmann, Schulleitung Egelmoos

## Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende

**Krise** Selbständigerwerbende Kulturschaffende können Gesuche für finanzielle Schäden im Zeitraum 1. November 2020 bis 31. Januar 2021 bis spätestens am 28. Februar eingeben. Weiter gelten folgende Schadens- und Gesuchsperioden und Fristen:

- Gesuche für finanzielle Schäden im Zeitraum 1. Februar 2021 bis 30. April 2021 sind rückwirkend bis spätestens am 31. Mai einzugeben.
- Gesuche für finanzielle Schäden im Zeitraum 1. Mai bis 31. August 2021 sind rückwirkend bis spätestens am 30. September einzugeben.
- Gesuche für finanzielle Schäden im Zeitraum vom 1. September bis 31. Dezember 2021 sind bis spätestens am 30. November einzugeben.

Für die zweite Gesuchsperiode wird ein vereinfachtes Verfahren eingeführt. Gesuchstellende mit Erwerbsersatztaggeldern unter 60 Franken sind nicht mehr verpflichtet, Corona-Erwerbsersatzentschädigung bei der Ausgleichskasse zu beantragen, sondern können Ausfallentschädigung für Kulturschaffende beim Kulturamt Thurgau beantragen. Die Ausfallentschädigung deckt Schäden für annullierte, verschobene oder in bloss eingeschränktem Umfang durchgeführte Veranstaltungen ab. Kulturschaffende können auch eine Entschädigung geltend machen, wenn sie wegen Planungsunsicherheit keine Programmierung vornehmen konnten oder keine Engagements vereinbart wurden. In diesem Fall wird der Schaden aufgrund der Differenz der Einnahmen in den beiden Vergleichsjahren 2018 und 2019 in den jeweiligen Monaten berechnet. Die Ausfallentschädigung deckt höchstens 80 Prozent des finanziellen Schadens.

Die Gesuchseingabe erfolgt neu via Online-Gesuchsformular [www.kulturamt.ch](http://www.kulturamt.ch). (red)



## Informationsanlass für Eltern angehender Kindergartenkinder

Rund 240 Kinder treten im August 2021 in den Kindergarten ein. Die Schule ist ein Raum des Lernens, der Bildung und der sozialen Begegnung. Damit die Kinder eine positive, angstfreie Schulzeit erleben können, wollen wir einen offenen, respektvollen Umgang zwischen Kind, Elternhaus und Schule aufbauen. Für einen reibungslosen Start in die obligatorische Schulzeit sind auch Kenntnisse über Regeln, Ansprechpersonen und Angebote sehr wichtig. Üblicherweise laden wir die Eltern zu einem Elternabend ein, der aber dieses Jahr infolge COVID 19 nicht stattfinden kann. Die eingeladenen Eltern wurden diesbezüglich bereits detailliert informiert. Als Alternative wird eine Online-Fragestunde mit den Eltern durchgeführt.



Kindergarten-ABC



Handout (Beilage)



Andri Oberholzer überspringt im Stabhochsprung sagenhafte 5,20 Meter.

Bild: pd

## Schweizer Meister, Landesrekord und EM-Limite

**Sport** Andri Oberholzer ist nach 3 Verletzungsjahren zurück – und wie. Andri wird in Magglingen Mehrkampf Schweizer Meister 2021 mit neuem Schweizer Rekord von 5940 Punkten! 60m: 7.14s – Weit 7.34m – Kugel 14.75m – Hoch 1.99m – 60mHü 8.30s – Stab 5.20m – 1000m 2:50.20 Den guten Leistungen des ersten Wettkampftages, wo er über 60 m (7,14) und im Hochsprung (1,99) persönliche Hallen-Bestleistungen aufstellte, liess Andri am Sonntag im Stabhochsprung mit 5,20 m einen Exploit folgen. Den Schweizer Rekord vor Augen absolvierte der Schweizer Siebenkampf-Meister von 2017 den abschliessenden 1000-m-Lauf in deutlicher persönlicher Bestleistung von 2:50,20 Minuten. In der Endabrechnung resultierten für den 24-Jährigen 5940 Punkte, womit er den Schweizer Rekord von Simon Ehammer aus dem letzten Jahr um 25 Zähler übertraf. Andri Oberholzer startet für den NET Sport Club LA Amriswil, lebt seit Sommer 2019 in Basel und trainiert bei Nicola Gentsch.

## Viel mehr als nur Käse

**Take away** Auch die «Alte Chäsi» in Schocherswil muss im Moment darauf verzichten, Gäste zu bewirtschaften. Wer auf das Angebot dennoch nicht verzichten möchte, kann vom Take away Angebot profitieren. Jeweils freitags ab 16 Uhr und samstags ab 11 Uhr können verschiedene frisch gekochte Speisen zum Mitnehmen abgeholt werden. Eine Vorbestellung ist nicht notwendig. Das Angebot wechselt wöchentlich. Gekocht

werden die Speisen von Simi, dem Koch, der auch im BBZ Weinfeld für gutes Essen sorgt und vor Jahren im Schäfli in Wigoltingen gekocht hat. Neben dem Take away Angebot darf in der Bottega del Vino in der Alten Käsi im Stehen unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Regeln kurz Wein degustiert werden.

## Die Interpartei empfiehlt portierte Kandidaten

**Wahlen** Am 7. März wird die Behörde der Volksschulgemeinde Amriswil – Hefenhofen – Sommeri gewählt. Die Interpartei Amriswil empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, die von einer der Amriswiler Ortsparteien portiert werden. Es sind dies: Melanie Lüthi (CVP), Severin Gutjahr-Preisig (SVP), Renate Koch (SVP), Cornelia Kuster (Grüne), Sascha Angehrn (FDP) und David Stucki (SP).



Dass die Lindaren Volley Amriswil zum Abschluss der Qualifikationsrunde auf Platz eins stehen werden, war schon vor Beginn des letzten Spiels klar.

Bild: Louis Hunziker

## Amriswil schliesst Qualifikation mit Sieg ab

**Volleyball** Gegen Lindaren Volley Luzern erkämpfen sich die Amriswiler drei Punkte und holen sich die beste Startposition für die Playoffs mit neun Punkten Vorsprung auf Chênois. Marko Klok liess Thomas Zass und Björn Höhne auf der Bank. An ihrer Stelle spielten Julian Weisigk und Edvarts Buivids. Die Amriswiler starteten erfolgreich ins Spiel. Beim Stand von 0:5 sah sich Interimscoach Jorge Garcia gezwungen, sein erstes Timeout zu nehmen. Es stand 2:8. Wohl kämpften sich die Luzerner vor Satzmitte bis auf zwei Punkte heran, doch dann holten sich die Amriswiler den Satz mit 25:14. Von dieser Klatsche zeigten sich die Leuchtenstädter wenig beeindruckt. Obwohl die Amriswiler nach dem 8:8 auf 12:8 davonzogen, kämpften sich die Leute um Lars Wilmsen zurück. Bis in die Moneytime blieb das Spiel ausgeglichen, ehe sich Amriswil auf 22:19 verabschiedete. Doch wie gewonnen, so zerronnen: Von den letzten sieben Punkten holte sich Amriswil nur noch einen, und so stand es nach 50 Minuten 1:1 in den Sätzen. Während der dritte Satz eine leichte Beute für die Amriswiler wurde, war der Ausgang des vierten Satzes lange Zeit offen. Erst nach dem 18:18 setzte sich der Gast aus dem Thurgau leicht ab und holte sich Satz und Sieg. Während sich Edvarts Buivids in der Annahme weiterhin wenig sattelfest zeigte, im Angriff aber mit knallharten Abschlüssen brillierte, war es bei Quentin Zeller umgekehrt. Seine Angriffsleistung war eher dürftig. Der Ersatz Julian Weisigk kam auf eine beachtliche Angriffsquote von 48 Prozent, sah sich aber fünfmal vom gegnerischen Block gestoppt. Im engen vierten Satz kamen auch noch Björn Höhne und Joel Maag zum Einsatz, die in ihrer kurzen Einsatzzeit äusserst erfolgreich agierten.

Ausgehen und mitmachen

### SAMSTAG | 13.02.

**Lindaren Volley Amriswil – Lindaren Volley Luzern, 17 Uhr**, Tellenfeld – ohne Zuschauer, mit Livestream

### SONNTAG | 14.02.

**Sport am Sonntag**, Turnhalle Egelmoos – abgesagt

### DONNERSTAG | 18.02.

**Tik Tok, Fortnite, Youtube, Live & Co.**, Kulturforum (IGEA und VSG) – abgesagt  
**Wochenmarkt**, 8 bis 11 Uhr, reduziert

### SAMSTAG | 20.02.

**Glöggliair**, Marktplatz – abgesagt

### SONNTAG | 21.02.

**Sport am Sonntag** – abgesagt

### DIENSTAG | 23.02.

**Blutspenden**, 17.45 bis 21 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan

### MITTWOCH | 24.02.

**Lindaren Volley Amriswil – Lindaren Volley Luzern**, 19 Uhr, Tellenfeld, ohne Zuschauer, mit Livestream

### DONNERSTAG | 25.02.

**Wochenmarkt**, 8 bis 11 Uhr, reduziert

### FREITAG | 26.02.

**Mufu-Fasnacht 2021** – abgesagt

### SONNTAG | 28.02.

**Sport am Sonntag**, 14 bis 16 Uhr, Turnhalle Egelmoos

### MITTWOCH | 03.03.

**Zombie Inferno – Theatre of Horror**, Pentorama – verschoben

### DONNERSTAG | 04.03.

**Wochenmarkt**, 8 bis 11 Uhr, reduziert

### SAMSTAG | 06.03.

**Rechtsberatung TAV im Stadthaus**, 10 bis 12 Uhr, Stadthaus Amriswil

### SONNTAG | 07.03.

**Eidgenössische Volksabstimmungen**, Stadthaus Amriswil

**Der Brenner kommt auf die Stör**,

14 bis 17 Uhr, Bohlenständlerhaus

**Sport am Sonntag**, 14 bis 16 Uhr, Turnhalle Egelmoos

### SAMSTAG | 13.03.

**Altpapiersammlung**, ganz Amriswil, inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach, Mehrzweckplatz  
*Alle Angaben zu den Veranstaltungen unter Vorbehalt. Es gelten immer die aktuellen Weisungen des Bundesrates.*

WERBUNG

### Katholische Kirchgemeinde Amriswil

## Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

**Donnerstag, 18. Februar 2021, 20.00 Uhr** in der Pfarrkirche

#### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählenden
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. September 2020
4. Beratung des Budgets 2021
5. Antrag um Zustimmung des Budgets 2021 und Festsetzung des Steuerfusses auf 19% (unverändert)
6. Mitteilungen
7. Umfrage

Im Anschluss an die Versammlung sind Sie – sollte es die gesundheitliche Situation erlauben – ganz herzlich zum Apéro ins Pfarreibistro eingeladen.

**Katholische Kirchenvorsteherschaft Amriswil**



**Samstag, 13. Februar 2021**

**17.00 Uhr**, Amriswil  
Sporthalle Tellenfeld

**Playoff ¼-Final – 1. Spiel**

**LINDAREN**  
**Volley Amriswil –**  
**LINDAREN Volley Luzern**

**Leider immer noch ohne Zuschauer**  
– verfolgen Sie die Spiele online auf  
**www.swiss-sport.tv**

www.volleyamriswil.ch



### Filmprogramm

#### Verlängerter Winterschlaf

Der Bundesrat hat die im Dezember beschlossenen Pandemie-Massnahmen verlängert. Das Kino Roxy muss daher bis Ende Februar 2021 geschlossen bleiben. Gutscheine können nach Vereinbarung oder online gekauft werden. Genauere Angaben finden Sie auf der Website.

Wir danken für Ihre Treue zum Roxy – hoffentlich bis bald wieder im Kino!

Ihr Roxy-Team

**Kino Roxy**  
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

WERBUNG

Alters- und Pflegezentrum  
Amriswil





Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region. Die Aktivierung und Alltagsgestaltung nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein und bietet unseren Bewohnenden vielfältige, individuelle Angebote.

**Für unser motiviertes Aktivierungsteam suchen wir per 1. Juni 2021 eine**  
**Aktivierungsfachperson (Arbeitspensum 50%)**  
mit Option auf Übernahme der Leitungsfunktion im Sommer 2022

Als Aktivierungsfachperson gestalten Sie Gruppen- und Einzelangebote anhand musischer, gestalterischer, kognitiver und lebenspraktischer Aktivitäten und fördern und erhalten damit die noch vorhandenen körperlichen, sozialen und geistigen Fähigkeiten der BewohnerInnen mit dem Ziel, die Lebensqualität der BewohnerInnen zu erhalten.

Sie vermitteln den BewohnerInnen eine Tages- und Wochenstruktur, bereichern den Alltag durch Rituale, Feiern und kulturelle Anlässe, die Sie planen, organisieren und durchführen. Zudem pflegen Sie eine aktive und konstruktive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Bereichen im Pflegezentrum.

**Anforderungen**

- Abgeschlossene Ausbildung als Aktivierungsfachfrau/-mann HF
- Praktische Erfahrung im Bereich Aktivierung und Alltagsgestaltung
- Einfühlungsvermögen und angepasste Umgangsformen sowie psychische Belastbarkeit im Umgang mit älteren und kranken Menschen
- Organisatorische Fähigkeiten, verantwortungsbewusste und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Führen und Koordinieren der freiwilligen Mitarbeitenden/Helfer

**Wir bieten Ihnen**

- Ein interessantes und abwechslungsreiches Wirkungsfeld
- Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten
- Praxisbezogene Fort- und Weiterbildungen

**Sind Sie interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto bis 15. März 2021 an [s.baeder@amriswil.ch](mailto:s.baeder@amriswil.ch).**

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Christine Dolder, Leiterin Aktivierung (Tel. 071 414 34 06). Infos finden Sie auch im Internet unter [www.apz-amriswil.ch](http://www.apz-amriswil.ch).



**SCHON AB 269.-**

## Der komfortable Gasheizungsservice

für eine zuverlässig funktionierende Heizung und einen schonenden Umgang mit der Umwelt.

**Schenken Sie Ihrer Heizung ein langes Leben!**

Profitieren Sie auch bei Reparaturen und Störungen von einem reduzierten Stundenansatz.

**24-h-Störungsdienst**  
Im Notfall sind wir 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
☎ 071 466 60 10

**erdgas**   
Gasversorgung Romanshorn AG





### Gesucht: Einfamilienhaus

In Amriswil, an ruhiger, familienfreundlicher Lage suchen wir für eine Familie mit zwei Jugendlichen ein freistehendes 4 bis 5½-Zimmer-Einfamilienhaus oder eine Doppelhaushälfte. Kontaktperson: Concetta Bollinger  
**Keine Provisionskosten für Verkäufer!**

Tel. 071 525 49 01 [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)

## Erreichen Sie mehr!

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.

Mehr Infos unter:  
[www.stroebele.ch/amriswilinfo](http://www.stroebele.ch/amriswilinfo)



DER SPEZIALIST FÜR ABWASSERLEITUNGEN

# BRAUCHLI

## Winterspülaktion

Reinigen der privaten Haushaltkanalisation und der Wohnungsabwasserleitungen zum Winterspezialpreis.

**Weitere Infos:**  
[brauchli-ag.ch/news](http://brauchli-ag.ch/news)

**18%  
Rabatt**  
bis 26.03.2021  
Jetzt anmelden:  
071 463 11 10

**U. Brauchli AG**  
Egnacherweg 3  
8590 Romanshorn  
[brauchli-ag.ch](http://brauchli-ag.ch)

# UNLIMITIERT TELEFONIEREN IN DER GANZEN SCHWEIZ



**UPC MOBILE**

Bereits ab **9.90** /Mt.\*





**Rufen Sie an und lassen Sie sich beraten 071 536 99 90**

\*Preis CHF 9.90 gilt für das Abo Swiss 500 MB (unlimitierte Anrufe und SMS sowie 500 MB Daten im stärksten, meistgenutzten Mobilnetz der Schweiz. SIM-Karte CHF 49.– bei Abo mit 12 Monate Mindestvertragsdauer und kostenlos bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Das Angebot gilt für max. 5 SIM-Karten pro Haushalt. Angebot gültig bis 28.02.2021.